

# Machtsicherung des Nationalsozialismus

## Weimarer Republik: Belastungsfaktoren als Voraussetzung für den Erfolg des Nationalsozialismus

### **Erster Weltkrieg:** „Urkatastrophe des Jahrhunderts“

- unerwartete Niederlage
- unerwartetes Leid
- unerwartete Dauer
- Desillusionierung

- • **Versailler Vertrag** („Versailler Diktat“)
  - alleinige Kriegsschuld Deutschlands → Demütigung
  - erhebliche Abtretungen, vor allem im Osten
  - Missachtung des Selbstbestimmungsrechtes der Deutschen
  - Reparationen
- • **Novemberrevolution 1918**
  - Entstehung von Arbeiter- und Soldatenräten
  - Sturz der Monarchien
  - Gefahr des kommunistischen Umsturzes (vgl. bolschewistische Oktoberrevolution in Russland)
- • **Krisenjahr 1923**
  - Hyperinflation → Schädigung besonders des Mittelstandes
  - Ruhrkampf
  - Aufstände, Reichsexekution gegen Sachsen
  - Hitler-Putsch in München
- • **Reparationen:** starke wirtschaftliche Belastung
- • **Weltwirtschaftskrise 1929 – 1933**
  - finanzielle Verflechtung mit den USA (Kredite)
  - hohe Arbeitslosigkeit, großes Elend

### **Politisches System**

- • **starke Stellung des Reichspräsidenten** („Ersatzkaiser“)
  - Wahl durch das Volk
  - Amtszeit 7 Jahre
  - Präsidialkabinette (Art. 48): Aushöhlung des Parlamentarismus
- • **(destruktives) Misstrauensvotum**
- • **erschwerte Regierungsbildung (Vielzahl von Parteien)**
- • **fehlende demokratische Tradition**
- • **Sonderstellung der Reichswehr** → keine Integration in den demokratischen Staat

# Die Beseitigung des Parlamentarismus

30. Jan. 1933      **Ernennung Hitlers zum Reichskanzler** durch Reichspräsident von Hindenburg (nach langem Zögern)
- konservativ dominiertes Kabinett mit wenigen Nationalsozialisten
  - keine Reichstagsmehrheit → Regieren mit Notverordnungen (Präsidentalkabinett)

**Hitler scheint „eingeraht“:** viele Sicherungen scheinen die Errichtung einer Diktatur zu verhindern (z. B. Grundrechte, Reichspräsident, Parteien, Reichstag, Länder, Reichswehr, Gewerkschaften)



**Jedoch:** In den Jahren 1933 und 1934 schaltet Hitler nach und nach in geschickter Weise die angeblichen Sicherungen aus → formal bleibt die Weimarer Verfassung bestehen

27. Febr.      **Reichstagsbrand** (Urheber bis heute nicht gesichert festgestellt – die Forschung neigt zur Einzeltäterthese: Marinus van der Lubbe)  
→ „Verordnung zum Schutz von Volk und Staat“ (Reichstagsbrandverordnung): **Aufhebung von Grundrechten**, damit Beseitigung des Rechtsstaates  
**Folge:** Willkürherrschaft

5. März      **Reichstagswahl**
- |       |        |
|-------|--------|
| NSDAP | 43,9 % |
| DNVP  | 8,0 %  |
- Wahlkampf unter Terrorbedingungen und starker Propaganda → enttäuschendes Ergebnis für die NSDAP

## **Hitlers Wähler:**

- mehr Protestanten als Katholiken
  - Übergewicht des Mittelstandes (jedoch keine Mittelstandspartei)
  - Arbeiter bildeten eine bedeutende Wählergruppe (Forschungen von Jürgen Falter)
- } ausgeglichene Sozialstruktur  
} Charakter einer Volkspartei

21. März      **„Tag von Potsdam“:** feierliche Eröffnung des neuen Reichstages (soll die angebliche Verbindung von Preußentum und Nationalsozialismus symbolisieren und damit die Konservativen und Monarchisten mit der neuen Regierung versöhnen – vgl. Bündnis NSDAP – DNVP)

- 23./24. März      **Ermächtigungsgesetz:** Regierung kann Gesetze beschließen
- Bedeutung:
- Beseitigung der legislativen Funktion des Reichstages, damit Aufhebung der Gewaltenteilung
  - Machtverlust des Reichspräsidenten
- Durchsetzung:
- Hitler schaffte es, die erforderliche 2/3-Mehrheit (da verfassungsändernd) zustandezubringen
  - Ausschluss der KPD
  - SPD lehnt ab (Rede von Otto Wels)
  - geschickte Taktik Hitlers: Werbung und Einschüchterung
  - Zustimmung seitens Zentrum, DVP, DStP – Motive: Illusion und Angst

# Die Gleichschaltung

**Definition:** Eliminierung aller dem Nationalsozialismus vermeintlich oder tatsächlich entgegenstehenden Institutionen – Beseitigung des politisch-gesellschaftlichen Pluralismus'

## ■ Gewerkschaften

- Einführung des **1. Mai** als bezahlter Feiertag
  - **Zerschlagung** (2. Mai 1933) des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) – Begründung: „Befreiung von marxistischen Fesseln“
  - Selbstauflösung der anderen Gewerkschaften (Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband, Hirsch-Dunckerscher Gewerkschaftsring)
  - Gründung der **Deutschen Arbeitsfront** (DAF, Vorsitzender: Robert Ley), in der Arbeiter und Unternehmer gemeinsam vertreten sind
- Bedeutung:       - Wertschätzung des deutschen Arbeiters als wichtiger Teil des Volkes  
                      - Ideal der Volksgemeinschaft

## ■ Parteien

- **Verbot oder Selbstauflösung aller Parteien**  
22. Juni 1933: Verbot der SPD  
27. Juni 1933: Selbstauflösung der DNVP  
5. Juli 1933: Selbstauflösung des Zentrums
- NSDAP als einzige Partei (14. Juli 1933)
- **Einheit von Staat und Partei** (1. Dezember 1933)  
- NSDAP als Körperschaft des öffentlichen Rechts  
- NSDAP als Trägerin des deutschen Staatsgedankens

## ■ Verwaltung

- Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums (7. April 1933)  
- Entlassung von Juden  
- Entlassung aus politischen Gründen möglich

## ■ Länder

- Einsetzung von **Reichsstatthaltern** mit weitreichenden Befugnissen, die formal dem Reichsinnenminister unterstehen, aber faktisch Vertreter der Partei waren (7. April 1933)
- Aufhebung der Landesparlamente (30. Januar 1934)
- Aufhebung der Selbständigkeit der Länder (30. Januar 1934)
- Auflösung des **Reichsrates** (Länderkammer) (14. Februar 1934)

**Ergebnis:** Nebeneinander von formal weiter bestehenden Ländern, die keine Funktionen mehr haben, und Parteiinstitutionen (**Doppelstaat:** „Normenstaat“ mit Rechtsprechung, Gesetzgebung, Exekutive – „Maßnahmenstaat“ durch NSDAP u. SS)

## Ergebnisse von Machtergreifung und Gleichschaltung

- Zerstörung der Weimarer Republik
  - Entmachtung der Konservativen, der Verfassungsorgane
  - Etablierung des Einparteienstaates
  - Verdrängung des Normenstaates durch den Maßnahmenstaat
  - Zerstörung von Rechtstaatlichkeit und Föderalismus
  - Umwandlung des Gesellschaftssystems mit dem Zielbild einer „Volksgemeinschaft“ nach rassistischen Kriterien
  - Einleitung eines Elitenwechsels
  - Zentralisierung der Herrschaftsfunktionen in Person des „Führers“
- } **revolutionärer Prozess:**  
- Machtübertragung  
- Machtübernahme  
- Machtergreifung

# Kultur und Propaganda im Nationalsozialismus

## ■ Propaganda

- Schaffung des „**Ministeriums für Volksaufklärung und Propaganda**“ unter Joseph **Goebbels**
- **Reichspressekonferenz(en)** als ausschließliches Informationsorgan
- Verbot unerwünschter Presseorgane
- **Zensur** für Bücher und Zeitschriften
- **Bücherverbrennung** in Berlin (10. Mai 1933)
- **Rundfunk** - zentrales Medium der Propaganda („Volksempfänger“)  
- Verbot von Schwarzhören ausländischer Sender
- **Wochenschau** (vor den Kinofilmen) als Propagandamittel

## ■ Gleichschaltung der Kultur

- zentral reglementiertes **Kunstverständnis**
  - **Themen:** Heldentum, Tapferkeit, Gehorsam, Opferbereitschaft, bäuerliche Lebensweise, Heimatverbundenheit, Germanentum
  - **Stil:** Monumentalität (besonders bei der Staatsarchitektur durch Albert Speer, z. B. Neue Reichskanzlei), Realismus, Orientierung an der Antike
  - **Ziel:** politisch-erzieherische Wirkung (besonders bei der Plastik, z. B. Arno Breker, Josef Thorak)

### Architektonische Neugestaltung Berlins

- **erste Bauten**
  - Reichsluftfahrtministerium (1935/36)
  - Olympiastadion (1934-1936)
  - Neue Reichskanzlei (1939)
- **Umgestaltung zur „Welthauptstadt Germania“** mit Achsenkreuz und z. T. riesigen Repräsentationsbauten (weitgehend im Planungsstadium – Albert Speer – geblieben)
  - Geometrie der Radial- und Ringstraßen
  - Gleichförmigkeit der Fassaden
  - Monumentalität der Plätze und Großbauten
  - Assoziation an römische Städte, ägyptische Pharaonengräber, antike Tempelanlagen

Indienstnahme von Architektur und Städtebau als Ideologieträger

- Diffamierung unerwünschter moderner Kunstrichtungen (Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus) als „**entartete Kunst**“ – Ausstellung „Entartete Kunst“ (1937) – Vernichtung von Kunstwerken oder deren Verkauf ins Ausland
- **Reichskulturkammer** als Instrument nationalsozialistischer Kulturpolitik (Unterabteilungen z. B. Reichsschrifttumskammer, Reichsfilmkammer, Reichsmusikkammer) → Abkehr vom demokratisch-individualistischen Kulturaufbau hin zum völkisch-einheitlichen Kulturleben unter staatlicher Lenkung

## ■ Mobilisierung der Massen

- **Reichsparteitage** in Nürnberg
  - **Olympische Spiele** 1936
- } Elemente einer **effektvollen Dramaturgie:**  
Massenaufmärsche, Uniformen, Fahnen, Licht, Feuer, Musik, monumentale Architektur
- Stilisierung der **deutschen Frau** als Ehefrau und Mutter
    - Anreize für Eheschließungen und große Kinderzahl (Mutterkreuz)
    - Verdrängung aus dem Berufsleben (jedoch nicht mehr im 2. Weltkrieg)
    - Organisationen: Bund deutscher Mädel (BDM), Nationalsozialistische Frauenschaft (NSF), Deutsches Frauenwerk (DFW)
    - Hervorhebung des Muttertages

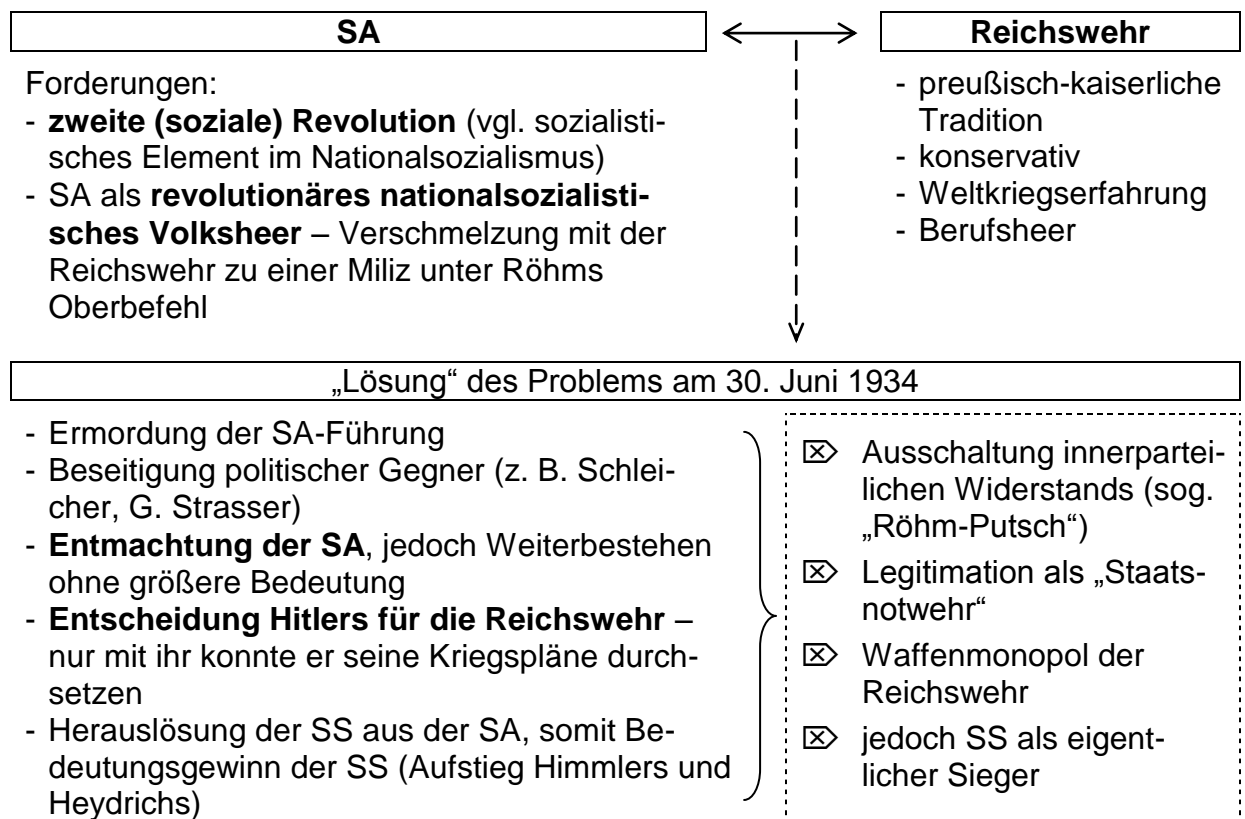
## Die Vollendung des Führerstaates (1934)

### ■ Entmachtung der SA (Sturmabteilung)

#### • Stellung der SA

- ursprünglich Kampftruppe, Saalschutz der NSDAP mit brutalen Einsätzen
- Vorsitzender 1930 – 1934: Ernst Röhm
- starkes Anwachsen  
Nov. 1923: 1 500  
Jan. 1931: 88 000  
Jan. 1933: 425 000  
1934: 4,2 Mio.
- 1933 Teil der neu gebildeten Hilfspolizei → staatliche Legitimation

#### • Konfliktpotential: Wer ist Waffenträger?



### ■ Tod Hindenburgs (2. August 1934)

- **Vereinigung der Ämter von Reichskanzler und Reichspräsident** in der Hand Hitlers (= „Führer und Reichskanzler“)
- **Vereidigung der Reichswehr persönlich auf Hitler** statt – wie bisher – auf die Verfassung – Dankbarkeit der Reichswehr für die Ausschaltung der SA

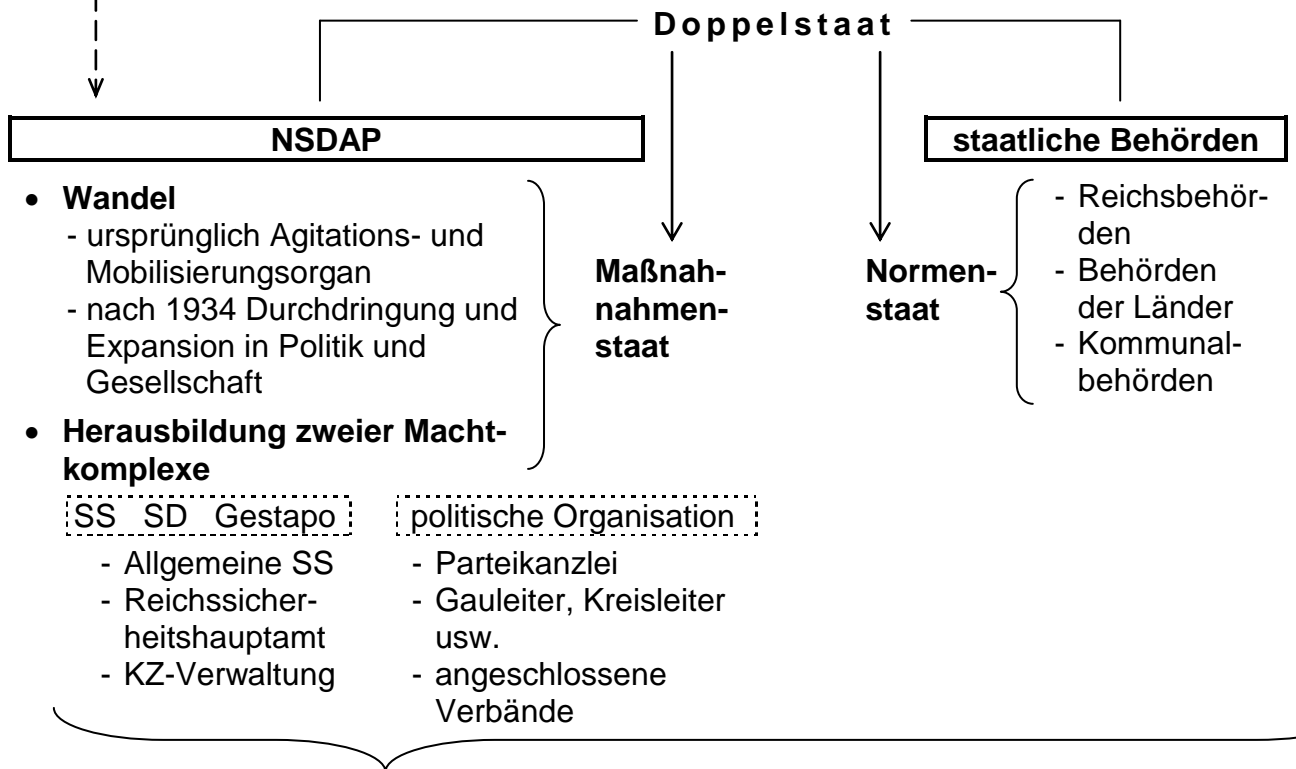
# Die Struktur des nationalsozialistischen Führerstaates

## ■ Herrschaftsträger im Prozess der Machtergreifung

- Reichswehr
- Staatsbürokratie
- Großagrarier
- Teile der Schwerindustrie
- konservative Parteien
- NSDAP

**Bündnis zwischen konservativen Machteliten und Nationalsozialismus**  
zur Wahrung gegenseitiger Interessen und mit Vorbehalten

## ■



### **Polykratie**

- Vielzahl von weitgehend unabhängigen, miteinander konkurrierenden Herrschaftsträgern und -methoden
- Neben- und Gegeneinander von staatlichen Behörden und Partei
- Kompetenzkonflikte

### vgl. **Forschungskontroverse:**

- Hitler als schwacher oder starker Diktator?
- Polykratie → schwacher Diktator
  - ↕
  - Polykratie → nur ein starker Diktator beherrscht das Chaos

## ■ Die SS (siehe Fortsetzung)

## ■ Die SS

### • Entwicklung

- ursprünglich Leibwache Hitlers (1925)
- später Polizei der NSDAP
- Konzeption als nationalsozialistische Elite
- 30. Jan. 1933: 50000 Mann
- bis 1934 Unterstellung unter die SA
- ab 1934 unmittelbare Unterstellung unter Hitler
- schließlich Ergänzung durch Sicherheitsdienst (SD, ab 1931 unter Heydrich), SS-Verfügungstruppen (ab 1934, später Waffen-SS) und SS-Totenkopfverbände

### • Machtgewinn

- **Durchdringung des Polizeisystems** (Bayern richtungweisend)
- dabei keine Kontrolle der Polizei mehr durch Parlament und Justiz
- **Zentralisierung der Polizei** (bisher: föderal)
- Schaffung einer Politischen Polizei 1933 (Gestapo)
- Kontrolle über die Konzentrationslager
- Zuständigkeit für Rassefragen
- ab 1936 offizielle **Zusammenlegung von SS und Polizei** unter Himmler

Verkörperung der NS-Konzeption einer **Weltanschauungspartei**

**Verschmelzung von Partei- und Staatsaufgaben** – schrittweise Unterwanderung des Staatsapparates (vor allem Polizei) durch die SS

ab ca. 1936 Expansion → **Verselbständigung der NSDAP von den Konservativen** (ähnlich im Bereich der Wirtschaft)

### Heinrich Himmler (1900-1945)

- 1919-1922 Studium der Agrarwissenschaften
- 1923 Teilnahme am Hitler-Putsch
- 1929 Reichsführer SS
- 1936 zusätzlich Chef der deutschen Polizei
- 1943 Innenminister
- 1945 Selbstmord

### Struktur des SS-Komplexes:

- Ordnungspolizei
- Allgemeine SS
  - SS-Verfügungstruppen, später Waffen-SS
  - SS-Totenkopfverbände: KZ-Bewachung
- Sicherheitspolizei (ab 1939: Reichssicherheitshauptamt)
  - Geheime Staatspolizei (Gestapo): politische Polizei
  - Kriminalpolizei
  - Sicherheitsdienst (SD): Geheimdienst, Nachrichtendienst
- Rasse- und Siedlungshauptamt (seit 1939)